



ZEHNTES STUDIERENDENPARLAMENT DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: e-mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Telefon: (0331) 977-1225 • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Kristin Walter • David Schroeren • Maja S. Wallstein

Potsdam, 12. Oktober 2007

Liebe Studentinnen und Studenten, liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,
hiermit laden wir Euch zur 4. Sitzung des 10. Studierendenparlamentes der Universität
Potsdam ein.

Termin: Dienstag, 23. Oktober 2007 von 19:00 s.t. bis 23.00 Uhr,
Ort: Am Neuen Palais 10, Haus 8, Raum 0.59

Wir schlagen Euch folgende Tagesordnung vor:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Beschluss der Protokolle vom 26.6. und 18.7.2007
4. Gäste
5. Berichte
 - a. Gremien
 - b. StuPa-Präsidium
 - c. AStA
6. Wahl eines [ekze] e.V. –Vorstandsmitglieds
7. Aussprache über die Anfechtung der konstituierenden Sitzung des X. Studierendenparlamentes
8. Beratung über den Haushalt 2007/2008 der Studierendenschaft der Universität Potsdam
9. Anträge
10. Initiativanträge
11. Sonstiges

Schöne Grüße,
das 10. StuPa-Präsidium
(Kristin Walter, David Schroeren, Maja Wallstein)



ZEHNTES STUDIERENDENPARLAMENT DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: e-mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Telefon: (0331) 977-1225 • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Kristin Walter • David Schroeren • Maja Wallstein

2

3 **Protokoll der gemeinsamen StuPa/VeFa-Sitzung (17. Sitzung des IX. StuPa) vom**
4 **26.06.2007**

5

6

7 **Bericht des RPA für die Legislatur 05/06:**

8

9 Wird schriftlich nachgereicht.

10 Herr Richter betont außerdem folgende 4 Punkte:

11

12 • Gute Arbeit der FinanzerInnen

13 • Die SemTix-ZuViel-Überweisung ist beachtlich, aber vom AStA bemerkt worden und
14 vor dem Hintergrund der schwankenden Studi-Zahlen von der Uni zu betrachten

15 • Ekze: Der ekze hat eine Prüfung verweigert. Herr Richter weist auf die Notwendigkeit
16 einer Wirtschaftlichkeits-Prüfung des ekze hin.

17 • Für den neuen RPA: bitte im nächsten StuPa frühzeitig wählen.

18

19 *Der RPA empfiehlt die Entlastung des AStA 2005/2006 in finanzieller Hinsicht.*

20

21 Matthias: Ich bitte um Veröffentlichung des Prüfberichts. Was ist genau bei der SemTix-
22 Fehlüberweisung geschehen?

23

24 Richter: erklärt den Vorgang.

25 Martin: Ich bitte um eine Veröffentlichung des Prüfberichts.

26 Jürgen: Herr Richter, würde sie auch politische Schlussfolgerungen empfehlen wollen oder
27 soll der Vertrag strikter geschrieben werden. Würde Sie fordern, dass das StuPa in jedem Fall
28 eine Prüfung des ekze verpflichtend sicherstellen soll? Was ist mit den FSR, die die Prüfung
29 verweigert haben?

30 Richter: Meiner Meinung nach ist derzeit die Einflussmöglichkeit des AStA auf den ekze
31 nicht hinreichend. Die vereinsinterne Prüfung scheint mir keine ausreichende Prüfung der
32 Vereinsfinanzen dar. Das finanzielle Volumen des KuZe ist beträchtlich.

33 Bine: Der ekze hat Prüfungen und regelmäßige Berichte, die auch öffentlich geschehen.

34 Richter: Diesen Eindruck wollte ich auch nicht vermitteln. Aber die Transparenz muss meiner
35 Meinung nach in Richtung des AStA gegeben sein.

36 Tamas: Zum SemTix: Das mit den Uni-Zahlen kann ich verstehen. Zum ekze: Der ekze ist ein
37 eingetragener Verein und gemeinnützig. Daher ist sehe ich die Intransparenz nicht gegeben.

38 Die Organe der Studierendenschaft haben sich mit großer Mehrheit für die derzeitige
39 Organisationsform ausgesprochen.

40 Saskia: Die FSR, die sich nicht haben prüfen lassen, haben wir separat geprüft und deren
41 Bugets teilweise gekürzt.

42

43

44 **TOP 1 [Feststellung der Beschlussfähigkeit]**

45

46 StuPa ist mit 19 Mitglieder beschlussfähig.

47

48
49 **TOP 2** [Beschluss der Tagesordnung:]
50
51 Ini-Antrag von Andreas Kellner: mit 11: 6:1 zur Behandlung angenommen
52 Die Tagesordnung wird mit 12:4:4 angenommen.
53
54
55 **TOP 3** [Beschluss der Protokolle der letzten Sitzungen]
56
57 **3.1** [VeFa-Protokoll der 57. VeFa]
58
59 Das VeFa-Protokoll liegt nicht vor.
60
61 **3.2** [StuPa-Protokoll vom 24.05.2007]
62
63 Stephan: Warum liegt die angefragte Antwort von Volker nicht vor?
64 Das StuPa-Präsidium hat es nicht geschafft.
65
66 **3.3** [StuPa-Protokoll vom 5.6.2007]
67
68 Das Protokoll wird mit 14:4:0 beschlossen.
69
70
71 **TOP 4** [Gäste]
72
73 Kein Gast wünscht das Wort.
74 Hannes stellt für den AStA einen Ini-Antrag: wird in der nächsten Sitzung behandelt.
75
76
77 **TOP 5** [Wahlen]
78
79 **TOP 5.1** [Wahl des AStA-Referates für Campuspolitik: Studium und Lehre]
80
81 Keine Kandidaturen
82
83
84 **TOP 6** [Berichte]
85
86 **6.1** [Berichte aus dem VeFa-Präsidium]
87
88 Manu erinnert an das morgen stattfindende Gespräch mit dem Präsidium.
89
90 **6.2** [Berichte aus dem StuPa-Präsidium]
91
92 Stefan weist darauf hin, dass das Präsidium auf unseren beschlossenen Offenen Brief
93 geantwortet hat.
94
95 **6.3** [Berichte aus den Fachschaftsräten]
96
97 Keine Berichte
98
99 **6.4** [Berichte aus den Gremien]
100

101 Hannes: Bericht von der BrandStuVe: Es gibt eine Online-Petition zum Thema Erhöhung der
102 StuWe-Beiträge. Die BrandStuVe beteiligt sich an den Kosten des Revisionsverfahrens für
103 die 51-Euro-Klage.
104
105 **6.5** [Rechenschaftsberichte des AStA]
106
107 Keine Fragen an den AStA.
108
109
110 **TOP 7** [Anträge]
111
112 **7.1** [Blackboard]
113
114 Hannes: Das Blackboard-Statistik-Modul wurde letzte Woche abgeschaltet.
115 Andreas Kühn: wir halten trotzdem den Antrag aufrecht.
116 Malte beantragt eine Fraktionspause.
117 Malte: Änderungsantrag: ergänze am Ende des Antrags: "Sofern die Abschaltung des
118 Modules bereits erfolgt ist, wird dieser Antrag obsolet." (wird übernommen)
119 Der Antrag wird mit 18:0:0 einstimmig beschlossen.
120
121 **7.2** [Antrag zur Anschaffung einer Glocke für das StuPa-Präsidium]
122
123 Malte: Änderungsantrag: ersetze "Gong" statt "Glocke" (wird übernommen)
124 Johannes: Gong finde ich gut, Glocke fand ich nicht gut.
125 Andreas: Änderungsantrag: "Akkordeon" statt "Gong".
126 Der Änderungsantrag von Andreas wird mit 4:8:4 abgelehnt.
127 Tamas: Der Antrag sollte einen Finanzierungsplan enthalten, sowie eine Begrenzung der
128 Höhe der Ausgaben.
129 Der Antrag wird mit 9:7:2 beschlossen.
130
131 **7.4** [Antrag der oll zur Rücknahme eines AStA-Beschlusses]
132
133 Tamás: wir verbieten den Fachschaften, Gelder für die Aufgaben der Uni auszugeben. Genau
134 das macht hier der AStA, wenn er mit Studierendengeldern Stühle auf Universitätsflächen
135 kauft. Näheres findet sich im Protokoll der letzten Sitzung.
136 Jürgen: Die Grenzen sind hier schwer zu setzen, das Lesecafé wird auch mit
137 Studierendengeldern ausgestattet.
138 Jörg: in unseren Beschluss 10-018: es soll sichergestellt werden, dass die Stühle „Die
139 Studierendenschaft beteiligt sich mit maximal 1000 Euro, höchstens einem Fünftel der
140 Gesamtkosten, die Studierendenschaft erhält Miteigentümerschaft entsprechend der
141 geleisteten finanziellen Beteiligung.
142 Malte: finde es eine große Gefahr, wenn sich die Studierendenschaft an Kosten der Uni
143 beteiligen.
144 Tamas: ich möchte nicht, dass mit Geldern der Studierendenschaft Mobiliar in der Uni
145 finanziert wird. Das ist ein Präzedenzfall.
146
147 Kristin verabschiedet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der VeFa (19 Uhr 30)
148
149 Matthias: Die Eigentum-Frage ist nicht entscheidend. Aufgabe der Uni ist es, ausreichend
150 Sitzgelegenheiten zu schaffen, man sollte hier Druck machen.
151 Clas: Eigentumsfrage ist entscheidend, denn die Stühle sind in unserem Besitz und bleiben
152 das auch. Die Mitfinanzierung ist ein positives Signal an die Uni, dass diese auch mehr Stühle
153 anschafft, ansonsten warten wir ewig auf mehr Sitzgelegenheiten. Johannes: für diesen

154 Antrag, man schafft somit studentische Räume. Mit Stühlen werden die Räume besetzt und
155 werden nicht von Promotion-Firmen zugestellt.
156 Jörg: es ist nicht absehbar, dass die Uni etwas ändern und eigenständig Stühle finanzieren
157 wird. Es sind Stühle der Studierendenschaft, die in unserem Besitz bleiben und werden von
158 uns auch verwaltet. Ich sehe keinen Unterschied zum Lesecafe, wo auch mit
159 Studierendengeldern Mobiliar angeschafft wird.
160 Norbert: Wir führen hiermit verdeckte Studierendengebühren ein.
161 Kristin: finde es seltsam, wenn Studenten nicht auf Stühlen sitzen können, weil wir Prinzipien
162 bewahren wollen.
163
164 Kristin: GO-Antrag auf Ende der Redeliste (wird ohne Gegenrede angenommen).
165
166 Andreas Kühn: Vergleich mit dem Lesecafe ist daneben, bisher waren im Lesecafe Möbel
167 vom Sperrmüll, jetzt wurde erstmals die Anschaffung von Möbeln aus Geldern der
168 Studierendenschaft beantragt.
169 Matthias: Vergleich mit ähnlichem Beispiel: Fachschaften können wissenschaftliche Bücher
170 anschaffen, da gegen hat niemand etwas. Wenn die Fachschaften die Bücher aber den
171 Bibliotheken verschenken, ist das problematisch. Die Resolution zu Sozialen Räumen
172 befasste sich mit gemütlichen Räumen. Es ging um die Einrichtung von studentischen
173 Räumen, die von Studierenden eigenständig betrieben werden, wie das Lesecafe, nicht um
174 Flure der Universität.
175 Abstimmung des Antrags: der Antrag wird mit 9:11:0 abgelehnt.
176
177 **7.3** [„Fraktionspause streichen“]
178
179 Matthias übernimmt den Änderungsantrag von Daniel.
180 Jürgen: warum sind Fraktionspausen am Ende der Sitzung unsinniger als am Anfang der
181 Sitzung? Es gibt auch Missbrauchsverdacht während einer Sitzung.
182 Tamas: Antrag auf sofortige Abstimmung (angenommen).
183 Abstimmung (benötigt 2/3-Mehrheit) des Antrags: Der Antrag wird mit 17:4:0 angenommen.
184
185
186 **TOP 8** [Ini-Antrag von Andreas Kellner:]
187
188 Christina: lehne den Antrag für die gül ab, weil er Autofahrer begünstigt.
189 Beschluss des Antrags von Andreas Kellner: Der Antrag wird mit 7:11:2 abgelehnt.
190
191
192 **TOP 9** [Sonstiges]
193
194 %
195
196 Die Sitzung ist beendet (19:56)
197
198
199 **Protokoll der 18. StuPa-Sitzung vom 26.06.2007**
200
201
202 **TOP 1** [Feststellung der Beschlussfähigkeit]
203
204 Das StuPa ist mit 21 Mitgliedern beschlussfähig.
205
206

207 **TOP 2** [Beschluss der Tagesordnung]

208

209 Es liegt ein Iniantrag vom AStA zur Finanzierung der Anwaltskosten bei der 51-Euro-Klage
210 vor.

211 Der Iniantrag wird zur Behandlung angenommen.

212 Tobias: ÄA zur TO: Ini-antrag gleich zu Beginn behandeln (Der Änderungsantrag wird
213 übernommen)

214 Die Tagesordnung wird mit 16:5:1 beschlossen.

215

216

217 **TOP 3** [Ini-Antrag des AStA zur Finanzierung der Anwaltskosten bei der 51-Euro-Klage]

218

219 Tobias: Ini-Antrag zur Finanzierung der Kosten für die Beratung durch Anwälten bei der 51-
220 Euro-Klage. Es gibt eine neue Abrechnungsweise: künftig Abrechnung der Anwaltskosten im
221 Stundensatz in Höhe von 150 Euro. Die BrandStuVe hat einen Vorschlag gemacht, wie die
222 Kosten mit der BrandStuVe und den Studierendenschaften geteilt werden. Es wird von einem
223 Umfang von 30 Stunden ausgegangen.

224 Tamas: 150 Euro liegt deutlich über dem Regelsatz. Der Anteil der Studierendenschaft der
225 Uni Potsdam soll auf 1500 Euro erhöht werden (wird übernommen)

226 Kristin: es ist besser, bei der Anwältin zu bleiben, da sie sich schon eingearbeitet hat. Möchte
227 hier dem AStA Verhandlungsspielraum lassen.

228 Matthias: plädiere dafür, mit der Anwältin über den Stundensatz zu verhandeln, Einarbeitung
229 eines neuen Anwalts ist kein unmöglicher Aufwand.

230 Martin Anselm Meyerhoff: halte 150 Euro Stundensatz für deutlich zu hoch, man sollte ihr
231 110 Euro vorschlagen, 10 Euro mehr als bisher.

232 Tamas: Fraktionspause.

233 Tobias: auf der BrandStuVe-Sitzung war Konsens, dass man mit dem Stundensatz von 150
234 Euro nicht einverstanden ist.

235 Matthias: wenn in der Berechnungsgrundlage die Mehrwertsteuer nicht enthalten ist, ist das
236 Geld nicht ausreichend. Das Angebot sollte ein Maximalangebot sein, weil die Kosten für die
237 Studierendenschaft sonst zu hoch werden. Tobias: mit dem Finanzierungsplan wollen wir
238 deutlich machen, dass wir zu diesem Verfahren stehen und klotzen und nicht kleckern.

239 Beschluss des Ini-Antrags: 22:0:0 beschlossen.

240

241

242 **TOP 3** [Jahresrechenschaftsberichte]

243

244 1. Hannes:

245 Anselm: super gemacht, danke schön! (Applaus im StuPa)

246 Matthias: es gab öfters Referate, das gleiche Thema (Vernetzung) hatten. Hat sich dieser
247 Themen-Schwerpunkt für dich als sinnvoll erwiesen?

248 Hannes: das Referat sollte künftig Fachschaften heißen, musste leider mehr HoPo machen.

249 Malte: Hannes hat überdurchschnittlich viel gearbeitet, hoffe, dass du dich künftig wieder
250 engagierst.

251

252 2. Genderreferat:

253 Matthias: Wie war die Unterstützung im AStA für eurer Referat? Musstet ihr für die
254 Genderthemen im AStA kämpfen?

255 Jana: weniger ein Problem, sich im AStA mit Genderthemen durchzusetzen. In der
256 Hochschulpolitik war das schwerer.

257 Lena: es wird weiter ein Schwerpunkt sein, das Angebot in der Lehre muss sich noch
258 verbessern.

259 Matthias: welche Elemente müssen in der Studierendenschaft

260 Lena: weiterhin wichtig, das Interesse der Studierendenschaft ist geteilt. Beim Bereich
261 Studierendenschaft ist noch viel zu tun auch im Kampf gegen Sexismus.
262 Jana: die Einstellung unter den Studierenden ist
263 Matthias: Beurteilung im Bereich Archiv
264 Lena: haben Bücher wieder online gestellt, es ist eröffnet worden, das Angebot muss erweitert
265 werden. Gut, dass das Archiv vernetzt ist, leider ist es noch nicht sehr bekannt, sollte
266 verbessert werden.
267
268 3. Hochschulpolitik (Tobias)
269 Matthias: Frage zur BrandStuVe: Sie hat nach einem Austritt in eurer Amtszeit zu wenig
270 Mitglieder, um ein Verein zu sein? Wie beurteilst du die Arbeit auf brandenburgischer Ebene?
271 Tobias: keine Fortschritte bei der Organisation, gerade was die Vereinseintragung betrifft:
272 immer noch nicht gelungen. Das ist sehr schade, weil viel Zeit draufgegangen ist. Frage, ob
273 man das Ziel Vereinseintragung aufrechterhält. Thema Geschäftsführung ist auch ein
274 schwieriges Thema: prinzipiell will die BrandStuVe einen Gefü, Problem ist, dass die
275 BrandStuVe keine finanzielle Sicherheit hat, einige Studierendenschaften zahlen nicht
276 regelmäßig. Positiv ist, dass es Arbeitskreise in Form von Emailisten gibt, bei der Diskussion
277 um die Novelle des Hochschulgesetzes vor allem, hat sich die BrandStuVe eingebracht.
278 Matthias: Der BrandStuVe-Vorstand hat sich unter deiner Mitwirkung für eine sehr
279 zentralisierte Kommunikation und Entscheidungsfindung entschieden. Ist das zur Betreuung,
280 Einbindung und Partizipation der Mitglieds-Studierendenschaften ausreichend?
281 Tobias: es sind zwei Vorsitzenden eines AStA im BrandStuVe-Vorstand vertreten. Bei der
282 Homepage-Arbeit ist Verbesserungspotential.
283 Malte: Wie kann es sich ändern, dass die Mitgliederversammlungen keine große Rolle
284 spielen? Hängt das geringe Engagement der Studierendenschaften damit zusammen, dass der
285 Vorstand recht exklusiv arbeitet? Inwieweit ist die Arbeit des Vorstandes legitimiert?
286 Tobias: die Werte der Beteiligung bei den Mitgliederversammlungen haben sich seit dem
287 Vorstandwechsel nicht wesentlich geändert. Habe öfters im StuPa zur BrandStuVe berichtet,
288 dazu gab es kaum Nachfragen. Kommunikation könnte besser sein, schwierig, wenn es wenig
289 Resonanz gibt.
290 Malte: Wie viele HochschulvertreterInnen waren bei der letzten BrandStuVe vertreten?
291 Tobias: 4 Studierendenschaften.
292 Matthias: Was sind die zentralen Punkte, die du an der Uni Potsdam vorgebracht hast? Was
293 hältst du vom fzs?
294 Tobias: fzs war von Anfang an nicht mein Themenbereich (sondern Joschkas). Nehme war,
295 dass die fzs die selben Probleme hat wie die BrandStuVe. Mein Zentrales Projekt: Aufbauen
296 eines Vertrauenverhältnis zwischen Uni-Leitung und AStA. Das Gesprächsklima ist besser
297 geworden. 2. Projekt: starke Kooperation mit den Fachschaften, verbesserter
298 Informationsfluss durch Kontakt mit dem VeFa-Präsidium. 3. Bereich: PUCK und
299 Kopierkarten.
300 Norbert: Findest du es normal, wenn Koalitionspartner sich im Wahlkampf für
301 Studiengebühren einsetzen, obwohl der AStA sich klar gegen Studiengebühren ausspricht?
302 Tobias: Es ist eine Leistung, dass sich der AStA stets klar gegen Studiengebühren
303 ausgesprochen hat.
304
305 4. Referat für Kultur
306 Beide Referentinnen sind nicht anwesend.
307 Jürgen: hab es als sehr erfolgreiche Arbeit angesehen, sie machen gute Öffentlichkeitsarbeit,
308 der Bandcontest ist auf ein breites Publikum gestoßen.
309 Matthias: Die Montagskulturen sind öfters ausgefallen, ist das empfehlenswert?
310 Clas: Montagskultur sind nicht immer gut besucht, wöchentliche Veranstaltungen sind nicht
311 durchhaltbar, meine Empfehlung sind zweiwöchige Veranstaltungen.
312 Jan: Montagskultur nicht sehr aufreibend, die Werbung war nicht gut.

313
314 5. Referat für das Kulturzentrum
315 Jürgen: er hat es geschafft, die Unruhe aus diesem Projekt heraus zu nehmen, mir sind kaum
316 Beschwerden gekommen. Clas hat auch mit der Stadtverwaltung gut zusammengearbeitet.
317
318 6. Referat für Sozial- und Integrationspolitik
319 Matthias: Was hast du gemacht, um das Lesecafe zu sichern?
320 Jörg: habe den Beschluss des StuPa umgesetzt und gegenüber der Verwaltung klar gemacht,
321 dass das ein wichtiger Ort der Studierendenschaft ist.
322
323 7. Referat für Ökologie und Verkehr
324 keine Wortmeldungen
325
326 8. Referat für Finanzen
327 Matthias: Hattest du mit Widerständen dagegen zu kämpfen, den neuen Finanzleitfaden in der
328 VeFa und im AStA durchzusetzen?
329 Mariusz: Nein.
330
331 9. Referat für Internationales
332
333
334 **TOP 4 [Entlastung des AStA]**
335
336 **4.1 [finanzielle Entlastung]**
337 zur finanziellen Lage:
338 Mariusz: Keiner der Töpfe des Haushalts ist ausgeschöpft, außer der Topf für Hochschulsport.
339 12:0:9 Der AStA wird finanziell entlastet.
340
341 **4.2 [politische Entlastung]**
342 Jan: GO-Antrag auf Entlastung der einzelnen Referenten
343 Tamas: Fraktionspause
344 politische Entlastung einzeln nur auf Verlangen 1/4 der StuPa-Mitglieder (§ 8 Abs. 5 Satzung)
345 dafür: 1; notwendige Mehrheit nicht erreicht
346 en bloc Entlastung
347 Abstimmung über Entlastung: 12:7:2
348
349
350 **TOP 5 [Anträge]**
351
352 Keine Anträge liegen vor.
353
354
355 **TOP 6 [Ini-Anträge]**
356
357 Es liegen keine vor
358
359
360 **TOP 7 [Sonstiges]**
361
362 Ende der Sitzung: 22 Uhr
363
364 Protokoll: Matthias Wernicke
365



ZEHNTES STUDIERENDENPARLAMENT DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: e-mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Telefon: (0331) 977-1225 • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Kristin Walter • David Schroeren • Maja Wallstein

2 *Entwurf*

3

4 **Protokoll der konstituierenden Sitzung des 10. Studierendenparlaments am 18. Juli 2007**

5

6 *Anwesend:*

7 Präsidium: Maja Wallstein, Kristin Walter, David Schroeren

8 AStA: Björn Ruberg, Mariusz Novak, Clas Hasslinger

9 GAL: Björn Ruberg, Nadine Günther, Jennifer Meyer, David Schroeren, Jana Bosse, Silke
10 Gebel, Valeria Haasis

11 [oll]: Matthias Wernicke, Tamás Blénessy, Sabine Finzelberg, Arne Karrasch

12 Jusos: Joschka Langenbrinck, Franziska Schillert, Jennifer Rodenbeck, Maja Wallstein

13 RCDS: Clas Hasslinger, Stephan Hennig

14 Idealliste: Stefan Neumann, Nicole Zimmermann

15 GÜL: Christina Tecklenburg

16 Die Linke: Moritz Kirchner

17 Gäste: Sophie Friedrichs, Mehdi Chbihi, Stefan Klose, G. Gehrman, M Fröhlich, Benjamin

18 Kleemann, Michael Plazek, Jan Glogau, Guido Jahncke, Ben Titze, Malte Clausen, Kilian

19 Schubert, J-Peter Hemmann, Jan Schmieder, Nico Unkelbach, Katharina Ermler

20

21 *Abwesend:* Sindy Brödno ([oll]), Claudia Engel (GÜL), Max Metzger ({{wisiwidu}}), Jan
22 Engel ({{wisiwidu}})

23

24 **Eröffnung der Sitzung durch den Studentische Wahlausschuss**

25

26

27 **TOP 1** [Feststellung der Beschlussfähigkeit / Konstituierung des StuPa]

28

29 Das Studierendenparlament ist beschlussfähig. Von 27 gewählten Mitgliedern sind 23
30 anwesend. Somit ist die erforderliche Mehrheit gegeben.

31

32

33 **TOP 2** [Beschluss der Tagesordnung]

34

35 Behandlung des Initiativantrages I **abgelehnt** (9:10:2).

36

37 Initiativantrag II **zurückgezogen**.

38

39 Frage seitens des Studentischen Wahlausschusses an das Studierendenparlament, ob es
40 Einwände gegen diese Sitzung gebe. **Keine Einwände** seitens des Studierendenparlamentes,
41 somit ist die konstituierende Sitzung ordnungsgemäß.

42

43 Tagesordnung ist **angenommen** (15:3:3).

44

45

46 **TOP 3** [Wahl des Präsidiums des 10. StuPa]

47

48 Folgende Personen sind zur Wahl ins Präsidium vorgeschlagen:
49 David Schroeren (GAL), Matthias Wernicke ([oll]), Maja Wallstein (Jusos), Kristin Walter
50 (LUST), Jana Bosse (GAL)
51
52 Jana Bosse stellt sich nicht zur Wahl. David Schroeren, Matthias Wernicke, Maja Wallstein
53 und Kristin Walter stellen sich zur Wahl.
54
55 Auf Anfrage kurze Vorstellung der Kandidaten.
56
57 *Erster Wahlgang:*
58 Maja Wallstein 12:3 (Ja:Nein) – **gewählt**
59 David Schroeren 10: 6 – **gewählt**
60 Matthias Wernicke 8:6
61 Kristin Walter 9:6
62
63 *Zweiter Wahlgang:*
64 Matthias Wernicke 11
65 Kristin Walter 11
66 Keine Entscheidung, da Gleichstand.
67
68 Antrag von Tamas auf Wiederholung des zweiten Wahlganges wird **abgelehnt** (2:15:4).
69
70 *Dritter Wahlgang:*
71 Matthias Wernicke 11
72 Kristin Walter 12 – gewählt
73
74 Neues Präsidium: David Schroeren, Maja Wallstein, Kristin Walter
75
76 Die Sitzungsleitung wird vom neu gewählten Präsidium übernommen.
77
78 Frage von Arne Karrasch: Wie verhält sich die Präsidiumsmitglieder, wenn die drei im
79 Präsidium vertretenen Listen den AStA stellen?
80 Antwort Präsidium: Entscheidung wird zur gegebenen Zeit getroffen.
81
82 **TOP 4** [Beschluss der Protokolle vom 29.06.2007 und 05.07.2007]
83 (Protokoll vom 26.06.07 liegt nicht vor)
84
85 Abstimmung über das Protokoll vom 29.07.07:
86 Ja 9
87 Nein 0
88 Enthaltung 9
89 *Angenommen*
90
91 Abstimmung über das Protokoll vom 05.07.2007
92 Ja 9
93 Nein 0
94 Enth. 9
95 *Angenommen*
96
97
98 **TOP 5** [Gäste]
99

100 Antrag von Sophie Friedrichs et al. auf Zuweisung von 2345€ zur Unterstützung eines
101 deutsch-russischen Tandemprojektes
102 Änderungsantrag von Björn Ruberg: 100€ pro Person, also 700€ insgesamt. Die Antragsteller
103 übernehmen den Änderungsvorschlag.
104
105 Abstimmung (geänderte Form)
106 ▪ Ja 11
107 ▪ Nein 1
108 ▪ Enthaltung 6
109 Der Antrag ist angenommen.
110
111
112 **TOP 6** [Berichte]
113
114 Keine Berichte
115
116 **TOP 7** [Beschluss zur Struktur des 11. AStA]
117
118 Vertagt
119
120 **TOP 8** [Wahl des 11. AStA]
121
122 Vertagt
123
124 **TOP 9** [Initiativanträge]
125
126 Zu Beginn der Sitzung wurde die Behandlung der vorliegenden Initiativanträge abgelehnt.
127
128 **TOP 10** [Sonstiges]
129
130 Frage Arne Karrasch: AStA jemanden delegiert zum FZS?
131 Antwort AStA: Jörg Schindler ist delegiert
132
133 Frage Matthias Wernicke: Meinung AStA zur Verbandsauflösung FZS?
134 Antwort Björn Ruberg: Meinung des AStA irrelevant, da dieser keinen Einfluß hat.
135
136 Auf Wunsch der [oll] findet eine erneute Abstimmung zur Behandlung des Initiativantrags
137 zum Imperativen Mandat statt.
138
139 Ja 7
140 Nein 8
141 Enthaltungen 3
142
143 Sitzung geschlossen um 21.28 Uhr
144
145 Protokoll: David Schroeren